



Liebe „Hospizgemeinde“

überrascht von dieser Anrede? Immerhin verbindet uns mehr als nur eine abstrakte Idee.

Hospizliches Denken und Handeln schafft Gemeinschaft und setzt Gemeinsames



sein - zumal in Reifungskrisen -, können dem Leben aber auch Tiefe und neuen Sinn verleihen.

Der **5. Bergsträßer Hospiztag am 20./21. April 2012** ist eine Chance, diesen ge-



Doris Kellermann, Dr. Albert Mühlum und Karolina Meinert bereiten den Hospiztag vor.

voraus. Ob Mitglied, Pate oder Einzelspender, ob beruflich oder ehrenamtlich hier tätig oder auch ‚nur‘ als Leser/in dieser Zeilen: Sie sind Teil der überaus lebendigen Hospiz-Szene unserer Region, miteinander verbunden in der Überzeugung, dass Sterben und Trauer wichtige Phasen des Lebens sind, und dass auch der Tod selbstverständlich zu unserem Alltag gehört bzw. gehören sollte.

Allerdings: Selbstverständlich (im doppelten Wortsinne) ist ein bewusster, einfühlsamer Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen keineswegs. Denn die Herausforderung ist existentiell und hoch komplex angesichts körperlicher, psychischer, sozialer und spiritueller Anliegen. Hospizvereine sollen hier aufklären, informieren und begleiten, Erfahrungsaustausch und Selbsthilfe aktivieren und fachgerechte Hilfen bereitstellen. Wie immer im Leben, sind auch hier Lernprozesse notwendig. Sie können schmerzlich

meinsamen Lernprozess fortzusetzen und nebenbei das Thema in der Region zu verbreiten.

Die Vorstände von Verein und Stiftung laden: am Freitag, dem 20.4. zur Feier des 10jährigen Stiftungsjubiläums (ausführliche Information auf Seite 2), am Samstag, dem 21.4. zur inhaltlichen Arbeit. Geplant ist eine lebens- und sterbensnahe Reflexion:

Teil 1: „Mit dem Sterben leben“ (Reflexionen in Form einer Fallkonferenz);
Teil 2: „Sterben, Tod und Trauer von Kindern“ (Kinderhospizarbeit mit Film, Vortrag und Diskussion).

Dabei werden - soweit dies möglich ist - auch Selbstzeugnisse von Kindern und Erwachsenen einbezogen, mit dem Ziel, besser verstehen zu können, was in den Grenzsituationen des Lebens wichtig ist, und dementsprechend auch zu handeln.

Für den Vorstand und für das Vorbereitungsteam des Hospiztages
Prof. Dr. Albert Mühlum, Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden alle Mitglieder und Interessierten zur Jahreshauptversammlung des Hospiz-Verein Bergstraße e.V. ein, **am Dienstag, 27. März 2011, 19:00 Uhr im Kolpinghaus, Am Rinntor 46 in Bensheim.**

Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung in der Anlage.

Grußwort der Dekanin Ulrike Scherf

Gott spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Korinther 12,9)

Diese Worte sind die Jahreslosung für 2012 und sollen uns in diesem Jahr begleiten. Es ist die Zusage Gottes, dass seine Kraft in den Schwachen mächtig ist oder, wie es in einer anderen Übersetzung heißt, dass seine „Kraft ihre Vollendung am Ort der Schwachheit“ findet. Ich bin dankbar, dass es solche Verheißungen Gottes gibt, die gegen so manche Realität stehen - Verheißungen, die in unsere Welt „hineinreden“ und eine andere Wirklichkeit aufscheinen lassen. Wir erleben ja gerade oft, dass, wer schwach ist, alle Kraft und Hoffnung verloren hat und aus dem Blick der Menschen, der Gesellschaft gerät. Wie anders ist die Perspektive Gottes: Dort, wo wir unser Leben begrenzt und zerbrechlich erleben und kraftlos sind, ist Gottes Kraft nicht am Ende. Das ist die entscheidende Botschaft der Jahreslosung: Auch und gerade in unserer Schwachheit steht unser Leben unter Gottes Geleit und Zuspruch, wird seine Gnade erfahrbar.

Die Hospiz-Stiftung wird 10 Jahre alt. Seit 10 Jahren engagieren sich Menschen, spenden und leisten Überzeugungsarbeit, damit Menschen in Würde ihre letzte Lebensphase erleben können - zu Hause oder im stationären Hospiz. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Diese Menschen reden ebenfalls hinein in unsere vermeintliche Wirklichkeit, setzen Zeichen dafür, dass die Schwachheit oder das Sterben nicht an den Rand gehören, sondern Teil unseres Lebens sind - dass menschliches Leben auch in Grenzsituationen wertvoll und einmalig ist. Dass Gottes Kraft mitten in der Schwachheit in besonderer Weise spürbar sein kann, dieses Geheimnis erfahren diejenigen, die Sterbende begleiten, immer wieder neu. Sie verschenken nicht nur selbst ihre Zeit und ihre Liebe. Sie fühlen sich - bei allem Schmerz, den das Abschiednehmen für Leib und Seele bedeutet - oft selbst beschenkt und bestärkt von der Kraft, der Ausstrahlung, dem Glauben derjenigen, die um ihren bevorstehenden Tod wissen.

Für das begonnene Jahr wünsche ich allen, die sich mit Zeit, Liebe, Engagement und finanzieller Unterstützung für Menschen in ihrer letzten Lebensphase einsetzen - sei es zu Hause, in den Hospiz-Diensten, im stationären Hospiz, in der Hospiz-Stiftung, in der medizinischen und seelsorgerlichen Begleitung oder an anderer Stelle -, alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gottes Segen. Mögen wir alle die Erfahrung machen, dass Gottes Kraft in den Schwachen mächtig ist und unser Leben, wie zerbrechlich und gefährdet es uns auch erscheinen mag, unter Gottes Geleit und Verheißung steht.

Ulrike Scherf, Dekanin des Evang. Dekanats Bergstraße, Mitglied im Beirat der Hospiz-Stiftung Bergstraße



Die Hospiz-Stiftung Bergstraße feiert ihren 10. Geburtstag. Feiern Sie mit!

Herzliche Einladung



Ja, Sie sind herzlich eingeladen, den 10. Geburtstag der Hospiz-Stiftung Bergstraße mit zu feiern. Der Festakt findet am 20. April ab

19 Uhr in der Liebfrauenschule, Anne-Frank-Halle, in Bensheim statt.

Was vor 10 Jahren im Wappensaal des Kurmainzer Amtshofs in Heppenheim begann, entwickelte sich zu einer grandiosen Erfolgsgeschichte. Alle acht Hospizgruppen im Kreis Bergstraße unterschrieben damals gemeinsam die Stiftungssatzung. Schon das war deutschlandweit etwas ganz Besonderes. Das weithin sichtbare Zeichen der engagierten

Arbeit ist das stationäre Hospiz am Fuße des Bensheimer Kirchbergs.

Die hochqualifizierte Hospizarbeit der Palliativschwestern und vielen ehrenamtlichen Hospizhelfer geschieht in aller Stille sowohl im Hospiz wie auch daheim bei sterbenskranken Menschen. Immer gilt es, Schwerkranken und Sterbende zu begleiten, Würde und Selbstbestimmtheit der Menschen zu bewahren und Trauernde zu trösten.

Die ersten Gratulanten zum Jubiläum sind schon da. Lesen Sie deren unten stehende Grußworte und freuen Sie sich mit über die Wertschätzung. Schon über 250 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Bergstraße haben sich für die Hospiz-Stiftung entschieden und begehnen

das Jubiläum als Zustiftende, als Menschen, die der Stiftung Geld schenken, damit sie Gutes tun kann.

Doch nun soll erst einmal richtig gefeiert werden - mit Musik, einer Geburtstagsüberraschung des Varieté Pegasus-Theaters, mit Sekt oder Saft, einem bunten Programm und Zeit für Lachen und Miteinanderreden.

Also nicht vergessen: am 20. April steigt das Fest.

Bis dahin seien Sie herzlich vom Stiftungsvorstand begrüßt

*Ihr Rüdiger Bieber, Pfarrer i.R.,
Vorstand Hospiz-Stiftung Bergstraße*

Übrigens: Sie möchten mehr über die ersten Jahre der Stiftung erfahren und auch die Grußworte der Gratulanten ganz lesen? Kein Problem, die eigens zum Geburtstag erstellte Festschrift können Sie ab Mitte März in der Geschäftsstelle, dem Margot-Zindrowski-Haus, in der Bensheimer Sandstraße 11 bekommen.



„Ohne die mutige Gründung der Hospiz-Stiftung Bergstraße im Jahr 2002 wäre die Errichtung eines stationären Hospizes in Bensheim, das im August 2010 die ersten Gäste aufnehmen konnte, vermutlich immer noch Zukunftsmusik. Deshalb gilt allen, die sich unbeirrt diesem Ziel gewidmet haben, mein Respekt. Sie haben viel geleistet.“

Karl Kardinal Lehmann



„Zum zehnjährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen herzlich. Sie können auf eine überaus erfolgreiche Zeit zurückblicken. Durch Ihren Einsatz konnte das neue stationäre Hospiz an der Bergstraße entstehen (...) Ich wünsche allen, die sich in der Hospiz-Stiftung Bergstraße engagieren viel Kraft für ihre Arbeit und Gottes Segen“

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



„Ich freue mich, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger der Stiftung zugehörig fühlen. Anlässlich des Jubiläums gilt ihnen mein herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte, das bisherige Engagement fortzusetzen und für die eigene Arbeit zu werben, um weitere Unterstützer zu gewinnen“

Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident



„Ich finde es wirklich bewundernswert, was Sie alles geleistet haben. Ich finde es bewundernswert, sich qua Beruf oder ehrenamtlich darauf einzulassen, Sterbende zu begleiten sowie ihnen und ihren Angehörigen Lebenshilfe zu gewährleisten(...) Dafür möchte ich Ihnen nochmals danken und ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft für Ihre unverzichtbare Aufgabe.“

Dr. Michael Meister, Bundestagsabgeordneter / stellv. Fraktionsvors. CDU/CSU-Fraktion



„Gerade jetzt ist das ehrenamtliche Engagement der Bürger in der Hospizarbeit so kostbar wie nie zuvor und ich bin stolz darauf, der Hospiz-Stiftung zu ihrem 10-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Denn am Hospiz-Verein Bergstraße e.V. zeigt sich das einzigartige Engagement der ehrenamtlich in der Sterbebegleitung engagierten Menschen.“

Christine Lambrecht, stv. Vorsitzende d. SPD-Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordnete



„Die Hospiz-Stiftung Bergstraße feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Hierzu spreche ich sowohl den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch den ehrenamtlich Tätigen meine herzlichsten Glückwünsche aus und danke gleichzeitig für das bemerkenswerte persönliche Engagement von ‚Mensch zu Mensch‘.“

Matthias Wilkes, Landrat des Kreises Bergstraße

Der Stiftungsvorstand berät Sie gerne!
Terminvereinbarungen unter Tel.: 06251-680404
oder unter post@hospiz-stiftung-bergstrasse.de

Bankverbindung für Zustiftungen:
Sparkasse Bensheim | BLZ: 509 500 68 | Konto Nr.: 503 000
Die Hospiz-Stiftung Bergstraße ist unter der Steuernummer 007 250 464 03 beim Finanzamt Darmstadt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und kann steuerabzugsfähige Spendenquittungen erteilen.



„Wir nehmen Sie in Empfang!“



Seit November 2011 gibt es im Hospiz Bergstraße offiziell einen Empfang. Was am 1. September 2011 als Probelauf startete, macht nun, mit einem richtigen Empfangstresen,

auch optisch einen guten Eindruck. Dafür sorgen neben dem noch kleinen Team aus sechs ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vor allem die beiden hauptamtlich verantwortlichen Mitarbeiterinnen Nicole Scheibl und Britta Romfeld: „Wir öffnen nicht nur jedem die Tür, wir nehmen ihn (oder sie) auch, im wahrsten Sinn des Wortes, in Empfang. Dies sind Angehörige eines Gastes, Interessenten des Hospizes und natürlich auch unsere Mitarbeiter. Es darf nicht unterschätzt werden, dass viele Menschen, die zum ersten Mal in ein Hospiz kommen, auch Schwellenangst haben. So begrüßen wir die Besucher und fragen, ob sie sich schon

auskennen bei uns. Manchmal ist es besser, die Besucher einer Krankenschwester zu übergeben, die dann mitgeht, wenn es dem Gast an dem Tag nicht gut geht und erst nachgefragt wird, ob dieser überhaupt Besuch haben möchte. Manchem Besucher sehen wir aber auch an, dass ihm der Weg schwerfällt. Auch dann begleiten wir ihn. Da reicht oft der Arm, auf den er (oder sie) sich stützen kann. Genauso ist es, wenn jemand von einem Besuch die Treppe hinunter kommt. Die Zeit für ein paar nette Worte oder ein Gespräch zu haben, ist unser Hauptanliegen.

Spenden für das Hospiz bitte auf das Konto der Hospiz-Stiftung Bergstraße:

**Volksbank EG Darmstadt,
BLZ 508 900 00**

Konto-Nummer: 416 361 14

Die Hospiz-Stiftung Bergstraße ist unter der Steuernummer 007 250 464 03 beim Finanzamt Darmstadt als gemeinnützig anerkannt und kann steuerabzugsfähige Spendenquittungen erteilen.

Auch für Anrufer sind wir der erste Kontakt: wir verbinden zum Pflegepersonal, zur Pflegedienstleiterin Margarete Keilmann, ihrer Stellvertreterin Elisabeth Lücken oder zum Geschäftsführer Michael Braun. Selbstverständlich bieten wir weitere Hilfe an, und wer unser Haus noch nicht kennt, kann es nach Absprache gern besichtigen!

Da das Team noch nicht den ganzen Tag abdecken kann, benötigen wir Unterstützung. Wer hat Zeit und Freude daran, am Empfang ehrenamtlich für Gäste und Besucher da zu sein, die Telefonzentrale zu besetzen und damit das Pflegepersonal zu entlasten und vielleicht andere kleine Aufgaben für die Verwaltung zu übernehmen?

Bitte melden Sie sich bei Margarete Keilmann, Tel.: 06251-1752852.

*Ihre Britta Romfeld,
Mitarbeiterin
im Hospiz
Bergstraße*



„Meditation am Abend“

Zeit und Raum finden zur Stille, für Texte und Musik, zum Gebet.

Vergangenes und Zukünftiges bedenken, sich öffnen, neu ausrichten,

Gottes Zuwendung erwarten, neu erfahren - als befreiend, stärkend und wegweisend. Für uns ist es ein Herzensanliegen, ein geistliches Angebot im stationären Hospiz Bergstraße anzubieten. Angesprochen sind interessierte Menschen aus Bensheim und Umgebung, aber auch Gäste und Angehörige des Hauses.

Wir laden an jedem 3. Montag im Monat, erstmalig am 16. April 2012, jeweils um 19:00 Uhr für max. 1 Stunde in den Raum der Stille des Hospizes ein. Ansprechpartner: Hans-Günter Bartels, Diakon, Tel. 06251-61520

*Hans-Günter Bartels, Beate Luley,
Angelika Michel*

Kinder ohne Berührungängste

Im katholischen Religionsunterricht der 4. Klassen der Melibokusschule Zwingenberg wird das Thema „Tod und Sterben“ durchgenommen. So ist die Idee entstanden, das Hospiz Bergstraße zu



besuchen. Die Kinder bekamen eine Führung durch unser Haus und konnten im Anschluss ihre Fragen, Ängste und Sorgen mit unserer Trauerbegleiterin Karolina Meinert besprechen. Der Termin und Ablauf des Besuches im Hospiz wurden im Vorfeld schon geplant, da bei einer Führung mit Vorschul- oder Grundschulklassen andere Schwerpunkte gesetzt werden müssen als bei einer Führung für Jugendliche oder Erwachsene. Der Besuch war ein voller Erfolg und macht Freude auf weitere Kindergruppen.

*Ihre Elke Mayer, Mitarbeiterin im Hospiz
Bergstraße*

Im Hospiz ist oft was los:

Den Gästen, Angehörigen und Zuhörern eine Freude bereiten, das wollte der Kinder- und Jugendchor Bensheim, als er im Dezember ein kleines Adventskonzert im Hospiz gab.

Dieser Besuch hat allen viel Freude bereitet und an diesem Tag war viel Lachen und Leben im Hospiz. Eine schöne



Idee. Es gab im vergangenen Jahr zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen, die uns mit ihren Darbietungen bereichert haben. Schön, dass das Hospiz als ein so offenes Haus wahrgenommen wird!

*Ihre Elke Mayer, Mitarbeiterin im Hospiz
Bergstraße*



Liebe Hospizfreundinnen und Hospizfreunde,

ein afrikanischer Spruch lautet: „Wenn viele einzelne Menschen viele kleine guten Dinge tun, verändert sich das Gesicht der Welt.“ Im letzten Hospizbrief hatten wir um eine Spende für einen neuen Dienstwagen gebeten. Viele einzelne Menschen sind mit kleinen und großen Spenden unserer Bitte nachgekommen. Wir sind überwältigt von Ihrer Hilfsbereitschaft!

Zusammen haben Sie 20.406,00 Euro aufgebracht! Es hat sogar für zwei kleine Dienstwagen gereicht - und wir brauchten ja zwei! Über einen hätten

wir uns schon sehr gefreut, aber nun ist die Freude doppelt groß!

Da wir unsere Dienste fast im ganzen Kreis Bergstraße anbieten, sind wir auf Dienstwagen angewiesen, um schnell zur Stelle zu sein, wenn unheilbar kranke Menschen unsere (für sie kostenlose) hospizliche und palliative Betreuung brauchen.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Spender!

Ihre Palliativ-Care-Fachkräfte Doris Kellermann, Gabi Brettnich, Meike Tiede, Pia Sartorius und Lucia Stenger (im Bild von li. nach re)

Einladung zum Trauerfrühstück

Ganz herzlich laden die ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter einmal im Monat alle diejenigen zu einem gemeinsamen Frühstück ein, die einen nahe stehenden Angehörigen oder lieben Menschen verloren haben.

Hier verbringen Trauernde den Morgen nicht allein, sondern haben die Möglichkeit, beim Frühstück mit anderen in einen Gedankenaustausch zu kommen. Den Besuchern dieses offenen Angebots stehen während dieser Zeit verständige, kompetente Hospizmitarbeiterinnen zur Verfügung.

Das Trauerfrühstück findet zum ersten Mal am 15.03.2012 und dann immer am zweiten Donnerstag im Monat von 9:00 - 11:00 Uhr im stationären Hospiz, Kalkgasse 13, 64625 Bensheim, statt.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig; alle Trauernden sind herzlich eingeladen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Hospiz-Verein Bergstraße e.V. in Bensheim, Tel.: 06251-680404 oder an das Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, 64625 Bensheim, Tel.: 06251-175280

Termine erstes Halbjahr 2012

11.03. Café für Trauernde
15:00 - 17:00 Uhr im Hospiz

15.03. Trauerfrühstück
09:00 - 11:00 Uhr im Hospiz

16.03. Vernissage
19:00 Uhr im Hospiz Ausstellung
bis zum 14.04. (s. Anlage)

27.03. Jahreshauptversammlung
des Hospiz-Vereins Bergstraße im
Kolpinghaus

12.04. Trauerfrühstück
09:00 - 11:00 Uhr im Hospiz

14.04. Finissage
17:00 Uhr im Hospiz

16.04. Meditation am Abend
19:00 Uhr im Hospiz

**20.04. 10 Jahre Hospiz-Stiftung-
Bergstraße (s.S.2)**

20.04./21.04. Hospiztag
in Bensheim (s.S.1)

01.05. Infostand am Hospiz
während der Weinlagenwanderung

10.05. Trauerfrühstück
09:00 - 11:00 Uhr im Hospiz

13.05. Cafe für Trauernde
15:00 - 17:00 Uhr im Hospiz

21.05. Meditation am Abend
19:00 Uhr im Hospiz

10.06. Cafe für Trauernde
15:00 - 17:00 Uhr im Hospiz

14.06. Trauerfrühstück
09:00 - 11:00 Uhr im Hospiz

18.06. Meditation am Abend
19:00 Uhr im Hospiz

!Am Hospiz gibt es keine Parkplätze!

**Bitte nutzen Sie die umliegenden
Parkhäuser**

Impressum

Herausgeber/Verantwortlicher:

Hospiz-Verein Bergstraße e.V.
Margot-Zindrowski-Haus
Sandstraße 11 | 64625 Bensheim
Tel.: 06251-68 04 04 | Fax: 06251-69 02 72
post@hospiz-verein-bergstrasse.de
www.hospiz-verein-bergstrasse.de

Leserbriefe bitte an die Post-Adresse oder an
leserbrief@hospiz-verein-bergstrasse.de

Geschäftszeiten: werktags 8:00 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ehrenamtscafé : jeden zweiten Dienstag im Monat
15:00 - 17:00 Uhr im Hospiz Bergstraße

Café für Trauernde: jeden zweiten Sonntag im Monat
15:00 - 17:00 Uhr im Hospiz Bergstraße

Trauerfrühstück: an jedem zweitem Donnerstag im
Monat 9:00 - 11:00 Uhr im Hospiz Bergstraße

Bibliothek in der HVB-Geschäftsstelle:

Beratung und Verleih mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr

Geschäftsführender Vorstand:

Dr. Wolfgang Nieswandt, 1. Vorsitzender
Dr. H.W. Otto Menzel, 2. Vorsitzender
Edwin Michel, Kassenwart

Spendenkonto:

Sparkasse Bensheim
BLZ 509 500 68 | Konto 500 005 4
Volksbank EG Darmstadt
BLZ 508 900 00 | Konto 487 020 4

Der Hospiz-Verein Bergstraße e.V. ist unter
der Steuernummer 05 250 55 444 beim
Finanzamt Bensheim als gemeinnützig aner-
kannt und kann steuerabzugsfähige Zuwen-
dungsbescheinigungen erteilen.
Für Zuwendungsbescheinigungen bitte Ihren
Namen und Ihre Adresse auf dem Überwei-
sungsträger angeben.

Redaktionsteam:

HVB: Dr. Albert Mühlum, Carla Jecker
HSB: Rüdiger Bieber, Jeca Blank
SHB: Elke Mayer
Fotos: HVB, HSB und SHB, fotolia

Auflage: 2.000 Exemplare

Herzlichen Dank an Claudia Castillon
für Grafik und Satz,
sowie an unser treues PRO-Team
und die Copythek Bensheim



für die Unterstützung bei der Herausgabe
unserer Hospizbriefe!

